SuperAargau - Privatfilme aus dem Aargauer Alltag des 20. Jahrhunderts

Autor(en): **Hunziker, Lelia**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **18 (2003)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-769947

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SuperAargau – Privatfilme aus dem Aargauer Alltag des 20. Jahrhunderts

Lelia Hunziker
Kulturmanagerin im Stapferhaus Lenzburg

Das Stapferhaus Lenzburg bringt mit SuperAargau im Rahmen des Kantonsjubiläums «200 Jahre Aargau» das Kino ins Dorf und Aargauer Alltagsgeschichten aus dem vergangenen Jahrhundert auf die Leinwand. SuperAargau ist eine eindrückliche Montage aus Privatfilmen, die das Stapferhaus Lenzburg in Zusammenarbeit mit dem Aargauer Staatsarchiv bei der Bevölkerung gesucht hat.

Die Aargauerinnen und Aargauer haben im letzten Jahrhundert ihren Alltag gefilmt: von der fleissigen Wäscherin in Oberkulm (1935) über tollkühne Stuntmen vor dem Spreitenbacher Tivoli (1981) bis zum letzten Strohhutmacher von Wohlen (1991); vom schimpfenden Samichlaus in der guten Aarauer Stube (1959) über den stolzen Hausmetzger auf dem Lande (1958) bis zur grazilen Eisprinzessin auf dem gefrorenen Hallwilersee (1963).

Das Stapferhaus Lenzburg hat die Privatfilme (Super8, Normal8, 9,5 mm und 16 mm) in Zusammenarbeit mit dem Aargauer Staatsarchiv gesammelt, 50 ausgewählte Filmstunden archiviert und die schönsten Perlen daraus bearbeitet und zu einem 90-minütigen Filmprogramm verarbeitet.

Die aufgespürten Filmperlen

Ende 2002 lancierte das Stapferhaus Lenzburg zusammen mit dem Staatsarchiv einen Aufruf in den Aargauer Medien, der die Aargauer Bevölkerung ermunterte, ihre Privatfilme zu melden. Über 100 Personen folgten dem Aufruf. Die Filmschätze der ersten 50 Filmanbieter wurden geprüft und schliesslich visioniert: Die SuperAargau-MitarbeiterInnen reisten in die guten Stuben von Villen und Altersheimen, stellten, wo keine Filmprojektoren mehr vorhanden waren, das entsprechende Abspielgerät auf und genossen zusammen mit den Filmgeberinnen und Filmgebern viele Stunden Aargauer Geschichte.

Welche dieser Filme und Filmsequenzen archiviert worden sind, entschied ein grobes, im Vorfeld ausgearbeitetes Kriterienraster: Der filmische Schatz im Staatsarchiv sollte möglichst vielfältige Alltagsthemen bebildern, Material aus möglichst allen Bezirken und aus einer möglichst breiten Zeitspanne aufweisen und so je nach Thema auch regionale und historische Vergleiche ermöglichen.

So liegen im Staatsarchiv nun Privatfilme, die vom Automobilausflug bis zur Zementfabrikarbeit reichen, von Aarau bis Zetzwil und von 1928 bis 1991. Trotz Kriterienraster – die gewählten Filme sind und bleiben ganz persönliche Dokumente.

Der pensionierte Sekundarlehrer Guido Breitenstein aus Lenzburg beispielsweise filmte den Schulalltag in den 1940er – 1960er Jahren. Bilder aus der Schulstube, Heimattage und Sportveranstaltungen sind Glanzpunkte seiner Sammlung.

Rosmarie Steiner aus Oberkulm wiederum bewahrt das Filmschaffen ihres Schwiegervaters auf. Aus dem Familienarchiv, welches über 30 Filme umfasst, konnten im Rahmen von SuperAargau 7 Filme überspielt werden. Auf diesen sind unter anderem die Dorfbevölkerung von Oberkulm in den 1930er Jahren oder eine Feuerwehrübung von 1928 zu sehen; Impressionen von Haus-Metzgeten, Feldarbeit oder Turnfesten ergänzen den wertvollen Schatz.

Ilse Hagmann Breuninger aus Aarau schliesslich schenkt dem Staatsarchiv das gesamte Filmschaffen ihres Vaters. Der Aarauer Theaterautor Arthur Breuninger hinterlässt ein Gesamtwerk von über 20 Kurzspielfilmen und mehreren Privatfilmen. Breuninger begann Anfang der 1940er Jahre seine Familie zu filmen. Später, in den 1950er Jahren, entstanden seine Spielfilme: Krimis, Slapstickkomödien, Phantasie- und Alltagsgeschichten, in

Badespass in Niederrohrdorf, 1950 — Oswald Frey

Verschneite Aarauer Altstadt, 1929 — Eduard Jenny

Feuerwehr Oberkulm, 1928 — Karl Steiner

denen er mit Hingabe und viel Detailgeschick seine Töchter und die Gattin in Filmsternchen verwandelte.

Der gesammelte, auf DV-Cam und Beta SP überspielte Korpus umfasst 200 Filme, was einer Gesamtlaufzeit von 50 Stunden entspricht.

Eine Filmreise in die Aargauer Vergangenheit

Unter der künstlerischen Leitung des Stapferhauses und der Regie von Michael Schaerer nahmen sich fünf Filmautorinnen und Filmautoren der archivierten 50 Filmstunden an. Einerseits kürzten sie Filme, die bereits als Dokumentarfilme konzipiert waren und bearbeiteten sie sanft. Andererseits montierten sie die schönsten Filmperlen zu thematischen Filmcollagen. Verbindendes Glied zwischen den einzelnen filmischen Elementen bildet eine Filmreise durch den Kanton Aargau, die im Hier und Heute mit einer 16-mm-Kamera aufgenommen und anschliessend am Schnittplatz bearbeitet worden ist.

Entstanden ist ein 90-minütiges Filmprogramm. SuperAargau ist eine filmische Reise durch 70 Jahre Arbeiter-, Bauern- und Transitkanton, die das spannende und spannungsreiche Porträt einer Kulturlandschaft und von deren Bevölkerung zeigt.

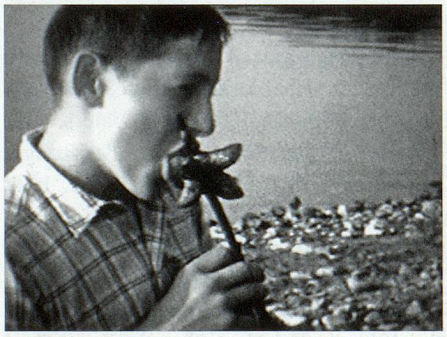
SuperAargau ist keine nostalgische Reise in die Vergangenheit, sondern zeigt die Entwicklung eines Kantons, wie er aus der Perspektive seiner Bewohner wahrgenommen worden ist. Und selbstverständlich liegt SuperAargau nicht nur zwischen Spreitenbach und Murgenthal. Die Bilder aus der Bevölkerung spielen zwar vor einer Aargauer Kulisse, schreiben als Zeitdokumente aber mehr als nur Kantonsgeschichte. In diesem Sinne gilt: SuperAargau ist überall.

Kulturelle Archivarbeit und archivarische Kulturarbeit

SuperAargau verdankt seinen Erfolg der optimalen Zusammenarbeit zwischen Staatsarchiv Aargau und Stapferhaus Lenzburg. Das Staatsarchiv verfügt über das nötige Wissen bezüglich der Archivarbeit und das Stapferhaus bringt das nötige Know-how der Kulturvermittlung mit.

Da Filme primär zum Sehen da sind, ist die Vermittlungsarbeit bei filmarchivarischen Projekten ebenso wichtig wie die Archivarbeit. Die gesammelten Filmschätze sollen nicht nur im dunklen Archiv für die Nachwelt aufgehoben, sondern der Bevölkerung gezeigt werden.

Die Archivierung durch das Staatsarchiv gewährleistet die Nachhaltigkeit des Projektes: Die Sammlung wird im Staatsar-



Heimattag am Bachtobel-Seezopf, 1955 — Guido Breitenstein

Autostopp am Hallwilersee, 1959 — Arthur Breuninger

Trottinetrennen an Benefizveranstaltung für das Kinderspital Aarau, 1929 Eduard Jenny

chiv zu einem filmischen Gedächtnis der Aargauer Alltagsgeschichte.

Auch den Leihgebern waren beide Aspekte wichtig: Die Gewissheit einerseits, dass ihre Filme im Staatsarchiv der Nachwelt erhalten bleiben, und andererseits, dass sie dort nicht «verstauben», sondern einem kulturellen Projekt dienen.

Das SuperAargau-Filmmobil unterwegs

Seit April 2003 tourt das SuperAargau-Filmmobil durch den Kanton Aargau und bringt die Aargauer Alltagsgeschichten zu den Leuten und das Kino ins Dorf. Die SuperAargau-Crew fährt rund 2-mal wöchentlich in eine Gemeinde im Aargau. Mit einer Bar, Filmtechnik, Leinwand und Lichtinstallationen an Bord ist das Filmmobil für eine Openair-Veranstaltung auf dem Schulhaus- oder Dorfplatz, aber auch für eine Produktion in der Turnhalle oder im Gemeindehaus gerüstet.

Die lokalen Kulturvereine sorgen für die Organisation vor Ort und die Werbemassnahmen in der Region. Die Vorstellungen werden durchschnittlich von rund 80 Personen besucht. In der Pause – bei einem Aargauer Bier, Wein oder Mineral – kommen Geschichten zu den Filmen an der Bar auf die Theke. «Das im Umzug mit den Bleistiften bin übrigens ich», oder: «die Rockerbraut nannten wir Sexy-Martha» und: «die fluchende Bäuerin heisst Pia».

Die Bilder werden durch solche Statements noch lebendiger und das Ziel – Aargauer Alltagsgeschichten zu den Leuten ins Dorf zu bringen und im Jubiläumsjahr einen identitätsstiftenden Beitrag zu leisten – wird eingelöst.

Altes Flussbad Aarau, 1927 Eduard Jenny

Öffentliche Schmalfilmsammlung

Das Staatsarchiv Aargau hat im Rahmen des Projekts SuperAargau den Grundstein für ein aargauisches Privatfilmarchiv gelegt: die ausgewählten Filmstunden sind in die öffentliche Sammlung aufgenommen und in ein digitales Format überspielt worden. Die Schmalfilme, welche den Aargau zeigen, wie ihn die Filmenden sahen, spiegeln in hervorragender und sehr aussagekräftiger Art und Weise die Veränderungen im 20. Jahrhundert wider und stellen eine wichtige Ergänzung zu den amtlichen Dokumenten des Staatsarchivs dar.

Das archivierte Filmmaterial kann für wissenschaftliche Arbeiten aus den Bereichen Film-/Medienwissenschaften, Volkskunde, Sozialgeschichte sowie für Kulturvermittlungsprojekte wie Ausstellungen, Geschichtswerkstätten oder Filmzyklen genutzt werden.

Das Staatsarchiv baut nach dem Projekt SuperAargau die Sammlung weiter aus, insbesondere nimmt es Meldungen über Schmalfilmbestände bei privaten Sammlern aus dem Kanton Aargau entgegen und registriert sie. Damit wird verhindert, dass die Schmalfilme, die auf private Haushalte und oft improvisierte Archive von Vereinen und Institutionen verteilt sind, unbesehen vernichtet werden, wenn die Abspielgeräte nicht mehr vorhanden sind. ■

contact:

Stapferhaus Lenzburg
Schloss
5600 Lenzburg 2
Telefon: 062 888 48 00
Fax 062 888 48 01
E-Mail: info@stapferhaus.ch
Internet: www.stapferhaus.ch

Dossier «Aargau»: Die wichtigsten Links

Einige Links, die bereits bei den einzelnen Artikeln aufgeführt sind, werden hier nicht wiederholt

Staatsarchiv Aargau
www.ag.ch/staatsarchiv

Historisches Museum Aargau, Schloss Lenzburg
www.ag.ch/lenzburg

Historische Gesellschaft des Kantons Aargau
www.geschichte-aargau.ch

Historische Vereinigung Wynental
www.hvw.ch/

VAMUS. Verband Aargauer Museen und Sammlungen
www.vamus.ch

Industriekultur (Portal verschiedener Organisationen)
www.industriekultur.ch/

Gesellschaft Pro Vindonissa
www.provindonissa.ch

Familienforschung (Portal)
www.genealogienetz.de/reg/CH/kant/agallg-d.htm

Verband Aargauischer Volkshochschulen
www.vhs-aargau.ch/

GCA/Christian Heilmann (Literatur zum Aargau und den einzelnen Gemeinden)
www.gca.ch/Aargau/Ortschaften.htm

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (Aargauische Kunstführer)
www.gsk.ch/D/publikationen/kunstfuehrer/index.htm

Arbido
Hotline
für Insertionsaufträge
Tel.: 031 300 63 84, Fax: 031 300 63 90
E-Mail: inserate@staempfli.com

Anzeige

Texte schnell und einfach kategorisieren und analysieren mit LexiQuest

// **LexiQuest** basiert auf linguistischer Technologie und findet Konzepte und Beziehungen zwischen diesen Konzepten in Dokumenten.

// **LexiQuest** entdeckt die wichtigen Informationen in der Textflut von Datenbanken, Internet und E-Mails.

// **LexiQuest** kann unterschiedlichste Datenquellen analysieren und dabei 250'000 Textseiten pro Stunde verarbeiten.

// **LexiQuest** ist weltweit erfolgreich im Einsatz und in mehreren Sprachen zuhause.

LexiQuest

LexiQuest ist ein Tool von SPSS - The industry leader in comprehensive data mining technology and analytic applications for enhanced decision making.

Gerne zeigen wir Ihnen die Möglichkeiten von LexiQuest persönlich, rufen Sie uns unverbindlich an unter:
Telefon 01 266 90 30

SPSS®
www.spss.ch
www.spss.com/lexiquest/

ARBIDO: PROCHAINS NUMÉROS/NÄCHSTE NUMMERN

	Clôture de rédaction/ Redaktionsschluss	*Clôture de publicité/* Inserateschluss	*Date de parution/* Erscheinungsdatum
10/03	8. 9.03	15. 9.03	9.10.03
11/03	8.10.03	15.10.03	10.11.03
12/03	10.11.03	15.11.03	10.12.03